*Bemerkung:*

*Unsere Reiseteilnehmerin, Rita, hat uns ihr Reisetagebuch zur Benutzung auf unserer Internetseite in dankenswerterweise zur Verfügung gestellt. Der Text wurde verkürzt und überarbeitet.*

*Der Vorstand*

**Patenreise 2017**

Wie schon in den Jahren zuvor organisierte der Karuna Samadhi e. V. erneut eine Patenreise nach Sri Lanka. In der Zeit vom 24. Februar bis 10. März beabsichtigen wir unsere Patenkinder und durch unseren Verein unterstützte bzw. ins Leben gerufene Projekte zu besuchen. Bei dieser Gelegenheit hoffen wir auch dieses wunderschöne Land und seine Bewohner besser kennenzulernen. Auch diesmal dürfen wir uns der engagierten und liebevollen Reisebetreuung durch Bhante Punnaratana erfreuen.

Am Flughafen in Colombo werden wir von Bhante in Empfang genommen. Nun kann das Abenteuer beginnen. Die ersten Stunden verbringen wir mit einem gemeinsamen Frühstück bei einem von Bhantes Brudermönchen in einem Tempel nahe des Flughafens. Hier erwartet uns ein typisch singhalesisches Frühstück, bei dem schon zu früher Stunde Reis mit diversen Gemüse-Currys gereicht wird, natürlich „hot and spicy“, also scharf und würzig.

Wir - Thomas, Sven, Margi und Rita - sind natürlich hundemüde und finden trotzdem nicht die richtige Ruhe. Thomas unternimmt mit dem Mönch eine Tuk-Tuk-Erkundungsfahrt ins nahegelegene Dorf. Unser Busfahrer Duminda und der Helfer Damare liefern uns gegen Mittag in Negombo in unserer Unterkunft ab. Ein schöner Strand liegt direkt vor unserem Hotel und viele Geschäfte befinden sich in unmittelbarer Nähe. Nach dem Abendessen - ein vielseitiges Büfett - sind wir schnell auf unseren Zimmern verschwunden.

Sonntag, 26. Februar:

Bhante ist zu einer Verabschiedungszeremonie eines Brudermönchs eingeladen. Nach einer fast dreistündigen Anfahrt begrüßt man uns dort mit einer King Coconut (eine für Sri Lanka typische Sorte von Kokosnüssen) als Erfrischung. Wir nehmen an der Zeremonie teil und werden eingebunden, indem wir einen Teil der Geschenke an die Mönche überreichen. Schnell sind wir von Kindern umringt und die Einheimischen klären uns über die Gepflogenheiten des Tempels und des

nahegelegenen Dorfes auf. Auf dem Rückweg machen wir noch an einer großen, neuen Tempelanlage in Mahamevnawa Halt.

Montag, 27. Februar:

Die zweite Etappe beginnt mit der Besichtigung des Kelani Raja Maha Viharaya in Colombo. Zum Mittagessen erreichen wir ein weiteres Kloster, welches von einem befreundeten Brudermönch geleitet wird. Am späten Nachmittag kommen wir im Hotel "Silva Rest" in Unawatuna an. Hier erwartet uns Ulrike, die sich unserer Reisegruppe anschließt. Sie kennt sich in der Touristenhochburg Unawatuna bestens aus. Das Abendessen genießen wir direkt am Strand. Mit den Füßen im Sand lassen wir den Tag ausklingen.

Dienstag, 28. Februar:

Heute haben wir die Möglichkeit am Strand zu liegen, zu schwimmen und die Umgebung auf uns wirken zu lassen. Nachmittags treffen wir uns zu einem Ausflug nach Galle. Dort besichtigen wir das alte portugiesische Fort und besuchen Rita's Patenkind. Trotz des überraschenden Besuchs wurden wir freudig empfangen. Die Anwesenheit von Bhante war natürlich eine besondere Ehre für die Familie.

Mittwoch, 1. März:

Bhante fährt in seinen Tempel nach Yakkala, um dort noch Einiges vorzubereiten. Es gießt in Strömen und der Strandtag fällt somit buchstäblich ins Wasser. Dafür genießen wir aber eine Ayurveda-Massage, gehen ein bisschen Bummeln und lassen so die Seele baumeln.

Donnerstag, 2. März:

Heute heißt es Abschied nehmen. Von Galle fahren wir über die Städte Mirissa, Matara und Hambantota in die Berge nach Ella. Auf dem Weg, die Fahrt nimmt fast den ganzen Tag in Anspruch, besuchen wir den Tempel in Matara, machen zwischendurch eine Teepause am Straßenrand und einen weiteren Halt in der Nähe der Stadt Ella an dem großen Wasserfall "Ravana Ella". Hier stürzt das Wasser etwa 25 Meter in die Tiefe. Am Ende des Tages checken wir im Hotel "Ella Breeze" ein. Es entspricht bedauerlicherweise nicht unseren Vorstellungen.

Freitag, 3. März:

Wir sitzen beim Frühstück und überlegen, wie wir den Tag gestalten. Es beginnt zu regnen und so beschließen wir weiter nach Bandarawela zu fahren. Dort übernachten wir im Hotel "Arch 9". Die nahegelegene Teefabrik ist unerfreulicher Weise geschlossen. Wir beschließen daher die Stadt zu erkunden. Der Linksverkehr und die übervollen Straßen erfordern unsere allergrößte Aufmerksamkeit.

Samstag, 4. März:

Die Fahrt nach Kandy - die Stadt mit dem Zahntempel - steht heute auf dem Programm. Die Entfernung beträgt nur etwa 100 Kilometer, aber die Fahrt über die Berge dauert fast fünf Stunden. Zwischendurch legen wir einen Stopp an einem kleinen See vor Nuwara Eliya ein. Zum Mittagessen machen wir Halt an einer Teefabrik und haben eine interessante Führung. Wir erfahren, wie aus den

grünen Teeblättern die verschiedenen Sorten Tee entstehen. In Nuwara Eliya haben zur Kolonialzeit die Briten residiert. Davon zeugen noch wunderschöne Hotels und Villen im Kolonialstil. Im Sommer entfliehen die reichen Singhalesen der Hitze der großen Städte, indem sie ihre hochgelegenen Sommerhäuser in den Bergen aufsuchen.

Gegen Abend kommen wir in Kandy an. Die Lage mit Blick über die Stadt und auf den Zahntempel am Kandy See, begeistert uns sofort. Hier stoßen Stephanie und Christine als weitere Reiseteilnehmer zu unserer Gruppe.

Sonntag, 5. März:

Heute ist unser großer Tag, denn es findet das Patenschaftstreffen auf dem Gelände des Zahntempels statt. Duminda holt uns ab und pünktlich beginnt die Zeremonie. Als deutsche Sponsoren der Karuna Samadhi Organisation werden wir sehr herzlich begrüßt. Insgesamt ist das zweistündige Programm sehr kurzweilig. Besonders haben uns die kleinen Darbietungen der Kinder erfreut. Sie sangen, tanzten und musizierten für uns.

Ein selbst in Armut aufgewachsener bekannter Redner weist die Kinder darauf hin, was man alles mit Fleiß und fortwährendem Lernen im Leben erreichen kann. Er spricht zu den Kindern sehr anschaulich. Allmählich lockert sich die Atmosphäre und die Kindergesichter werden wieder zunehmend von Schmunzeln und Lachen erfasst.

Mit einer kleinen Rede bedanken wir uns bei Ehrw. Bhante Punnaratana für die liebevolle Betreuung unserer Patenreise in diesem herrlichen Land. Zum Abschluss erhält jedes Patenkind von uns ein Geschenk. Ein Handtuch, eine Zahnbürste und Zahnpasta werden dankbar entgegengenommen. Auch die teilnehmenden Geschwisterkinder werden mit kleinen Geschenken überrascht. Sie gehen

natürlich nicht "leer" aus. Alle Kinderaugen strahlen glücklich und auch wir erfreuen uns an den glücklichen Menschen. Noch haben wir etwas Zeit und können uns mit unseren Patenkindern in der Tempelanlage treffen, Fotos machen, Gespräche führen und ganz einfach das Zusammentreffen genießen.

Am Abend treffen wir uns wieder gemeinsam am Eingang des Zahntempels zur Abendzeremonie. Am Sonntag ist viel los und die einheimischen Besucher stehen zahlreich an, um zum Schrein mit Buddhas Zahn zu gelangen. Auch wir reihen uns ein und genießen das ganz besondere Flair dieser Zeremonie. Die Trommeln schlagen ihren Takt, wunderschöne Blumen werden ununterbrochen dargebracht und auch wieder abgeräumt, die Menschen stehen, sitzen und meditieren. Dank Bhante

verkürzt sich unsere Wartezeit, um den Schrein zu besichtigen.

Montag, 6. März:

Heute beschließen wir, zur großen Buddha Statue auf dem Berg zu marschieren. Die hohe Temperatur macht uns den Aufstieg nicht leicht. Oben angelangt, genießen wir den Blick über die Stadt auf den fünf Hügeln. Am Nachmittag besuchen wir den Botanischen Garten und fahren danach zu einem nahegelegenen Nonnenkloster, welches auch von der Karuna Samadhi Organisation unterstützt wird. Schon die Anfahrt zum Kloster ist abenteuerlich, denn eigentlich ist die Straße nur für Tuk-Tuks geeignet. Wir begrüßen die Novizinnen mit ihren Lehrerinnen und werden von der Leiterin mit Tee bewirtet. Die Leiterin erklärt uns, dass einige der Mädchen als Halbwaisen ins Kloster gekommen sind. Mit einem Klosterrundgang beenden wir den Besuch. Ashtoka, ein Freund Bhantes, lädt uns zum Abendessen ein. Es wird in einem wunderschönen exotischen Garten gereicht. Die Bewirtung ist hervorragend.

Dienstag, 7. März:

Früh starten wir unsere Fahrt nach Anuradhapura, die etwa fünf Stunden dauert. Wir machen einen Halt in der Nähe von Matale im Aluvihara. Dort haben im ersten Jahrhundert vor Christus 500 Mönche die Lehre Buddhas zum ersten Mal auf Palmblätter niedergeschrieben. Der Felsentempel besteht aus mehreren Grotten mit schönen Waldmalereien und furchterregenden Darstellungen der buddhistischen Hölle. Danach besuchen wir das bekannte Dhambulla. Am Eingang zu den 340 Meter

hoch gelegenen Höhlen begrüßt uns die große goldene Buddha Statue. In der Mittagshitze ist der Weg zu den Höhlen eine echte Herausforderung. Die Höhlen, die über einen Zeitraum von 2000 Jahren von Mönchen ausgemalt wurden, beherbergen wunderschöne Buddha Statuen und Gemälde.

Am Nachmittag erreichen wir Anuradhapura. Schon auf dem Weg zu dem bekannten Kulturdreieck sehen wir viele Stupas, Buddha Statuen und Dagobas. Bhante hält am Abend einen Vortrag über das Thema „Leben nach der Lehre Buddhas“. Der Vortrag strapaziert unsere Geduld, denn wir verstehen nichts, sitzen über eine Stunde auf dem Podium und werden natürlich von allen Seiten beobachtet. Am Abend sind wir bei einer befreundeten Familie von Bhante zum Essen eingeladen.

Mittwoch, 8. März:

Wir haben uns noch zwei Ziele in der Nähe ausgesucht. Die große Anlage von Anuradhapura ist unverhältnismßig teuer (3.750 Rupies ca. 25 EUR) und so entscheiden wir uns, den heiligen Ort Mihintale zu besuchen. Hier wurde ca. 250 vor Christus der damalige König von dem buddhistischen Mönch Mahinda aus Indien zum Buddhismus bekehrt. Man muss viele Stufen steigen bis man zu der

großen Tempelanlage mit sitzender Buddha Statue gelangt. Bei unserem Eintreffen ist gerade die Zeremonie zur Verehrung von Buddha im Gange. Wir folgen den Trommeln bis zum Tempel. Vom Abt erfahren wir, dass er Bhante schon in Frankfurt am Main besucht hat. Wir werden zu einer Tasse Tee eingeladen und erfahren ganz nebenbei, dass man in der Anlage auch „Klosterurlaub“ machen kann. Die Unterkünfte sind einfach, aber sehr zweckmäßig .

Donnerstag, 9.3.

Heute, am letzten Tag unserer Reise, frühstücken wir ganz gemütlich und besuchen danach Bhantes Tempel in Yakkala. Dort besichtigen wir die Anlage, die zu einem Begegnungs- und Schulungszentrum ausgebaut wurde. Ein Abschiedsessen erwartet uns, bevor wir zum Flughafen zurückgebracht werden.

Eine schöne und interessante Reise, die bleibende Eindrücke hinterlassen wird, geht zu Ende!